

liehen Demokratie erforderlich. Kritik und Selbstkritik, besonders die Kritik von unten, sind innerhalb der Partei und unter den Parteilosenden zu ermuntern und zu fördern. Darum muß jeder Versuch, die Kritik zu unterdrücken, ohne Ansehen der Person scharf zurückgewiesen werden. Es darf keine Verletzung des Parteistatuts, dieses obersten Gesetzes des innerparteilichen Lebens, geduldet werden.

Von besonderer Wichtigkeit ist die Entwicklung der Kollektivität in allen führenden Parteiorganen. In der Kollektivität der Parteiführung liegt die sicherste Garantie für die Vermeidung von Fehlern und für eine richtige und beständige Führung.

Die gewählten Parteiorgane — Zentralkomitee, Bezirksleitungen, Kreisleitungen usw. — sind regelmäßig einzuberufen, um die politischen und organisatorischen Aufgaben der Partei zu beraten und Beschlüsse zu fassen.

Die Praxis ist wieder aufzunehmen, daß das Politbüro auf den Plenartagungen des ZK über die zwischen den Tagungen geleistete Arbeit und über die Verwirklichung der Beschlüsse des ZK berichtet.

Ebenso haben die Sekretariate der Bezirks- und Kreisleitungen periodisch im Plenum über die Durchführung der Beschlüsse und über die geleistete Arbeit zu berichten.

Die Parteileitungen der Grundorganisationen haben in den Mitgliederversammlungen der Partei regelmäßig über ihre gesamte Arbeit Rechenschaftsberichte zu geben. Die Mitgliederversammlungen sollen eine Schule der Parteierziehung der Mitglieder und Kandidaten der SED sein.

In den Mitgliederversammlungen muß die Freiheit der Diskussion über die Hauptfragen der Politik der Partei und der Arbeit der Parteiorgane gewährleistet werden, wobei besondere Aufmerksamkeit auf die breite Entfaltung der Initiative und Aktivität aller Mitglieder und Kandidaten der Partei zu lenken ist. Diese Freiheit der Diskussion bedeutet aber keinesfalls eine Freiheit für feindliche Propaganda, Fraktionstätigkeit und Untergrabung der Parteidisziplin. Darum sind die Parteiorganisationen verpflichtet, einen unversöhnlichen Kampf gegen alle Erscheinungen der Fraktionstätigkeit, feindlichen Propaganda und Disziplinlosigkeit, für die strikte Durchführung ihrer nach freier und sachlicher Diskussion in den Mitgliederversammlungen gefaßten Beschlüsse sowie der Beschlüsse der übergeordneten Parteiorgane zu führen.

d) Die Zahl der Sitzungen und Kommissionen ist auf ein Mindest-